

Aktuelles im Winterweizen – Einsatz von Fungiziden

Auf den Punkt gebracht: Aktuell sind für regional für das Osterwochenende Niederschläge in unterschiedlicher Stärke vorhergesagt. Ob dieses Niederschlagsereignisse so tatsächlich eintreten, ist momentan noch ungewiss.

❖ Ausgangslage

Die Septembersaaten befinden sich überwiegend in ES 31, d.h. F-2 spitzt. Bei einigen frühen Sorten, z.B. Celebrity, Chevignon, Campesino, Debian oder SU Willem, ist F-2 schon deutlich stärker geschoßen (nahezu fast raus) und vereinzelt spitzt das vorletzte Blatt (F-1) des Haupttriebes. Diese Pflanzen befinden sich dann in ES 31 – 32. Oktobersaaten verlassen mitunter erst ES 30 und gehen in das Stadium ES 31 über.

❖ Auf welche Krankheiten muss aktuell geachtet werden?

Die bisherige Trockenheit hat eine Weiterentwicklung des vorhandenen **Septoria**-Ausgangsbefalls von F-6 und F-7 auf höhere Blattetagen vorerst unterbunden. Mit Einsetzen der Niederschläge und entsprechender Blattnässedauer (Infektionsbedingungen >3mm Niederschlag, 24 - 48 h Blattnässedauer, abhängig von Temperatur und Sortenanfälligkeit) werden diesbezüglich die Karten aber neu gemischt. Das generelle Potenzial ist im Vergleich zum Vorjahr geringer einzuschätzen, da die Krankheit aufgrund der Trockenheit seit März bis zum jetzigen Zeitpunkt weniger Infektionszyklen durchlaufen hat.

Zweistellige Nachttemperaturen in Verbindung mit Tau („Waschküchenwetter“) haben die letzten beiden Nächte geprägt. Das bot aktuell mögliche Bedingungen für Neuinfektionen mit **Braunrost**, soweit noch Ausgangsbefall im Bestand vorhanden war, z.B. in anfälligen Sorten, wie KWS Donovan, LG Kermit, LG Initial und SU Willem.

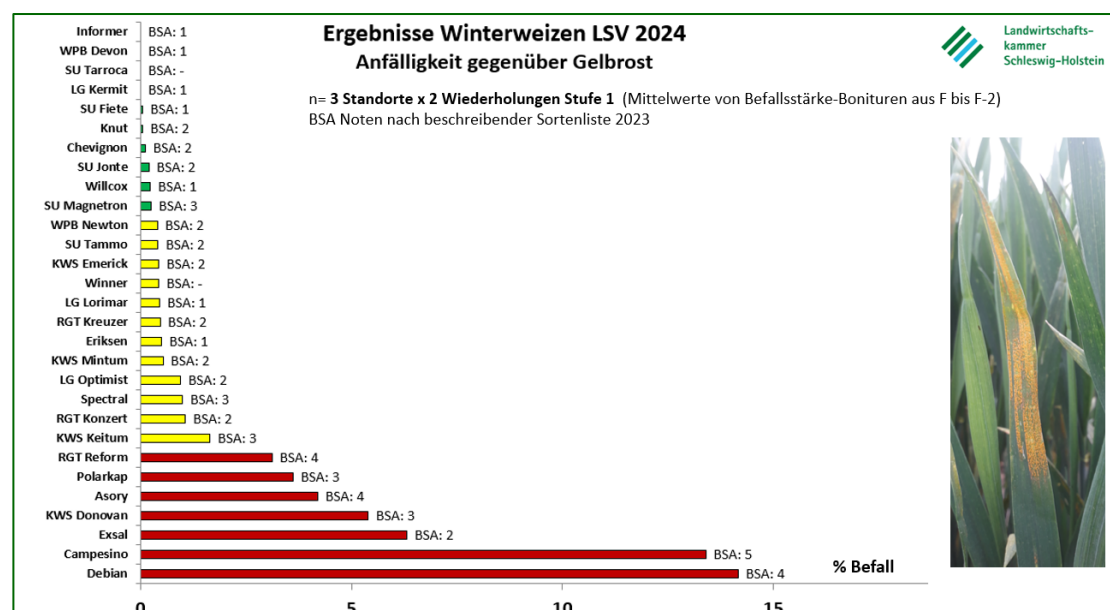
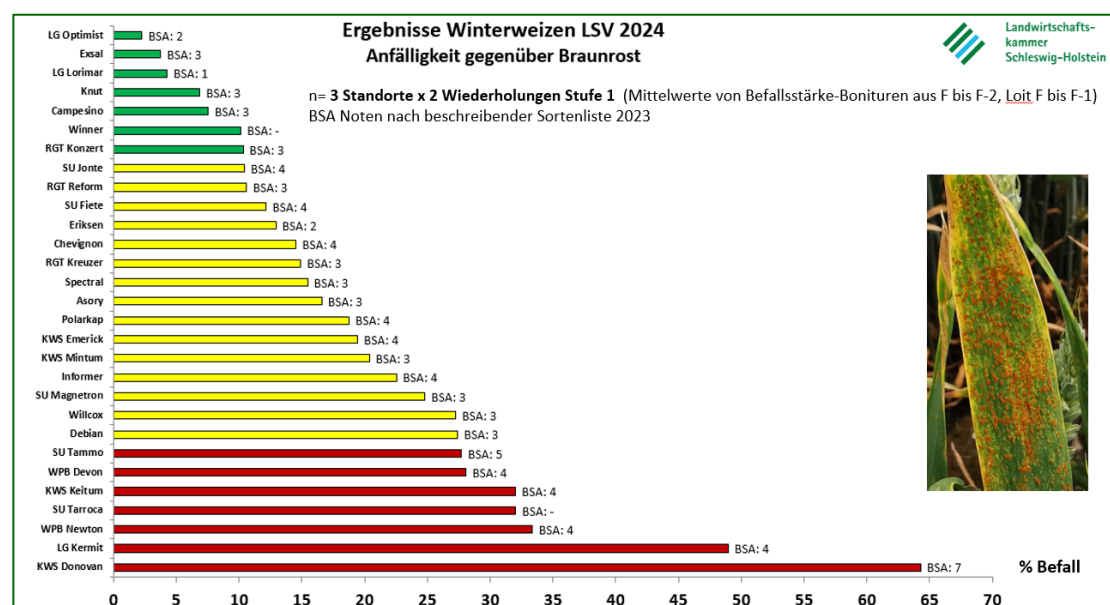
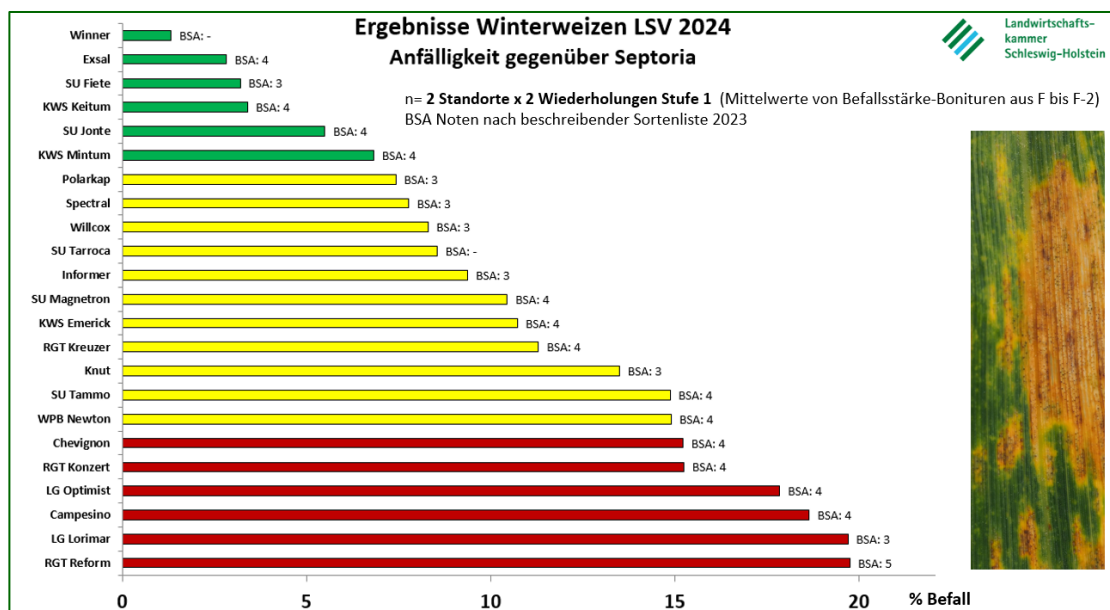
Gelbrost ist bis dato kaum aufgetreten, die tagelange sehr hohe Sonneneinstrahlung ist für die Krankheit in Summe bisher nicht förderlich. Trotzdem sollten die anfälligen Sorten, wie Debian, KWS Donovan, Asory, RGT Reform, weiterhin engmaschig kontrolliert werden.

Eine gewisse Obacht ist aktuell dem **Echten Mehltau** geboten. Anfällige Sorten wie LG Optimist, Chevignon und auch der KWS Donovan zeigen die letzten Tage zum Teil frische Mehltau-Pusteln. Mehltau „frisst“ Triebe, was in diesem Jahr durchaus problematisch werden kann.

Symptome der **Halmbasis-Erreger** sind v.a. in sehr dichten Septembersaaten und dafür anfälligen Sorten zu beobachten. Dringen die Erreger durch die Blattscheiden in das Innere des Halmes vor, werden die Leitungsbahnen geschädigt, was unter den aktuell gegebenen Bedingungen kontraproduktiv für die Pflanzen ist und zu einer weiteren Verschärfung der Wasserversorgung führt. Teilweise ist schon das Absterben schwächerer Nebentriebe zu erkennen.



❖ Sortenanfälligkeiten



❖ Empfehlung

Wurde letztes Wochenende mit entsprechenden Aufwandmengen (Tebuconazol und/oder Azoxystrobin) **Braun- und Gelbrost** abgedeckt, besteht in Punkto der Roste aktuell kein Handlungsbedarf und kann man nach Ostern, im Rahmen einer an die tatsächlichen Niederschläge angepasste zweite Splittingmaßnahme zu dem Wachstumsregler bzw. bei der ersten Kürzungsmaßnahme (je nach Situation), den Fungizidschutz ggf. ergänzen.

Das Gleiche gilt für **Mehltau**, wenn beispielsweise Pronto Plus in adäquaten Aufwandmengen (mindestens 0,8 l/ha) schon zum Einsatz kam. Wenn nicht, ist als Mehltau-Spezialprodukt auch 0,8 l/ha Vegas Plus denkbar (12,5 g/l Cyflufenamid, 312,5 g/l Spiroxamine).

Septoria-anfällige Sorten (z.B. LG Optimist, SU Willem, Chevignon, RGT Reform, Campesino, Debi-an), die sich **aktuell in ES 31-32** befinden, können vorbeugend mit 1,0 l/ha Folpan + Partner geschützt werden (bei hoher Sicherheit bezüglich der Niederschläge).

Bei unsicherer Wetter- und Infektionslage (Regenmenge + Blattnässedauer → aktuell wird auch starker Wind prognostiziert) könnte man in den in Frage kommenden Beständen auch nach erfolgter Infektion (zeitnah) agieren.

Gleichzeitig gilt es die **Halmbasis** im Auge zu behalten. Bei vorhandenem Ausgangsbefall und entsprechenden Risikofaktoren besteht jetzt die Möglichkeit, das Fortschreiten der Infektion zu verlangsamen.

Beispiele

Schwerpunkt	Produkte	Anmerkungen
Septoria protektiv + Roste (v. a. kurativ)	1,0 l/ha Folpan + 0,75 – 1,0 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt (z.B. Orius)	Liegt der Fokus auf den Rosten (KWS Donovan), kann durch die Kombination mit Azoxystrobin die Dauerwirkung erhöht werden → + 0,5 l/ha Orius + 0,4 – 0,5 l/ha Amistar/Azbany (Amistar Max = Folpet + Azoxystrobin ist erst ab ES 41 zugelassen)
Septoria kurativ + Roste (kurativ u. protektiv)	0,8 l/ha Prothioconazol-haltiges Produkt (z.B. Protendo 250 EC) + 0,5 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt (z.B. Orius)	Prothioconazol hat in der Septoria-Kurativ-Wirkung nachgelassen, sollte nur bei leicht bis mittel anfälligen Sorten und direkt in die Septoria-Infektion zum Einsatz kommen. Mittlerer Halmbasis-Befall wird mit abgedeckt.
	1,2 – 1,5 l/ha Xenial (80 g/l Pyraclostrobin, 100g/l Metrafenone, 66,6 Mefentrifluconazole)	In der vollen AWM wird eine gute Wirkung über den Wirkstoff Metrafenone auf Halmbasis-Erreger und Mehltau erzielt. <u>Zur Einordnung:</u> 0,5 l/ha Flexity enthalten 150 g Metrafenone!
Echter Mehltau + Septoria (v.a. protektiv), Gelbrost (protektiv)	1,0 l/ha Forapro (250 g/l Fenpropidin, 175 g/l Prothioconazol)	Für eine ausreichende Kurativwirkung auf Septoria ist die Prothioconazol-Menge zu gering. Stopp-Wirkung auf Mehltau. <u>Zur Einordnung:</u> das frühere Produkt Zenit M enthielt 750 g/l Fenpropidin.
	1,0 l/ha Input Classic/ Cherokee Neo/Hint (300 g/l Spiroxamine, 160 g/l Prothioconazol)	Für eine ausreichende Kurativwirkung auf Septoria ist die Prothioconazol-Menge mit 1,0 l/ha zu gering (Zulassung bis 1,25 l/ha). Stopp-Wirkung auf Mehltau. <u>Zur Einordnung:</u> im Pronto Plus sind 250 g/l Spiroxamine enthalten.
	1,0 l/ha Verben (50 g/l Proquinazid, 200 g/l Prothioconazol)	In der vollen Aufwandmenge ist die Kurativ-Leistung mit 0,8 l/ha Protendo 250 EC wirkstoffmäßig vergleichbar. Mehltau nur vorbeugend. <u>Zur Einordnung:</u> im Talus sind 200 g/l Proquinazid enthalten, d.h. 0,8 l/ha Verben entsprechen = 0,2 l/ha Talus.
Halmbasis, Echter Mehltau (protektiv) + Septoria (protektiv)	0,5 kg/ha Unix (750 g/kg Cyprodinil) + 0,5 l/ha Pecari 300 (300 g/l Prothioconazol) = Unix Pro	Unix Spezialist für die Bekämpfung von Halmbasis-Erregern und mit guter vorbeugender Wirkung gegen Mehltau. In der Kombination mit Prothioconazol weitere Ergänzung für die Halmbasis u. in der vorbeugenden Leistung gegen Mehltau u. Septoria.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.